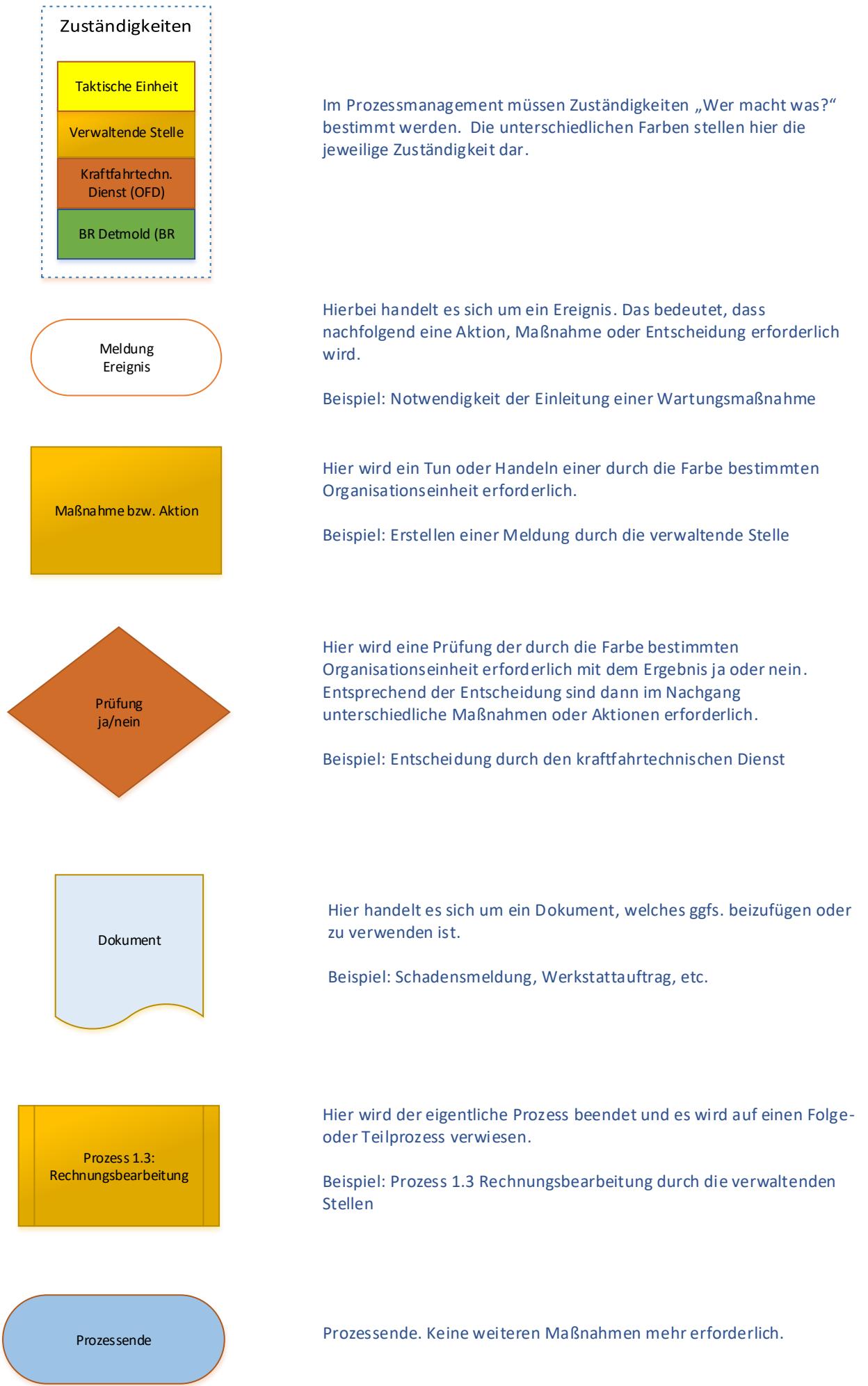
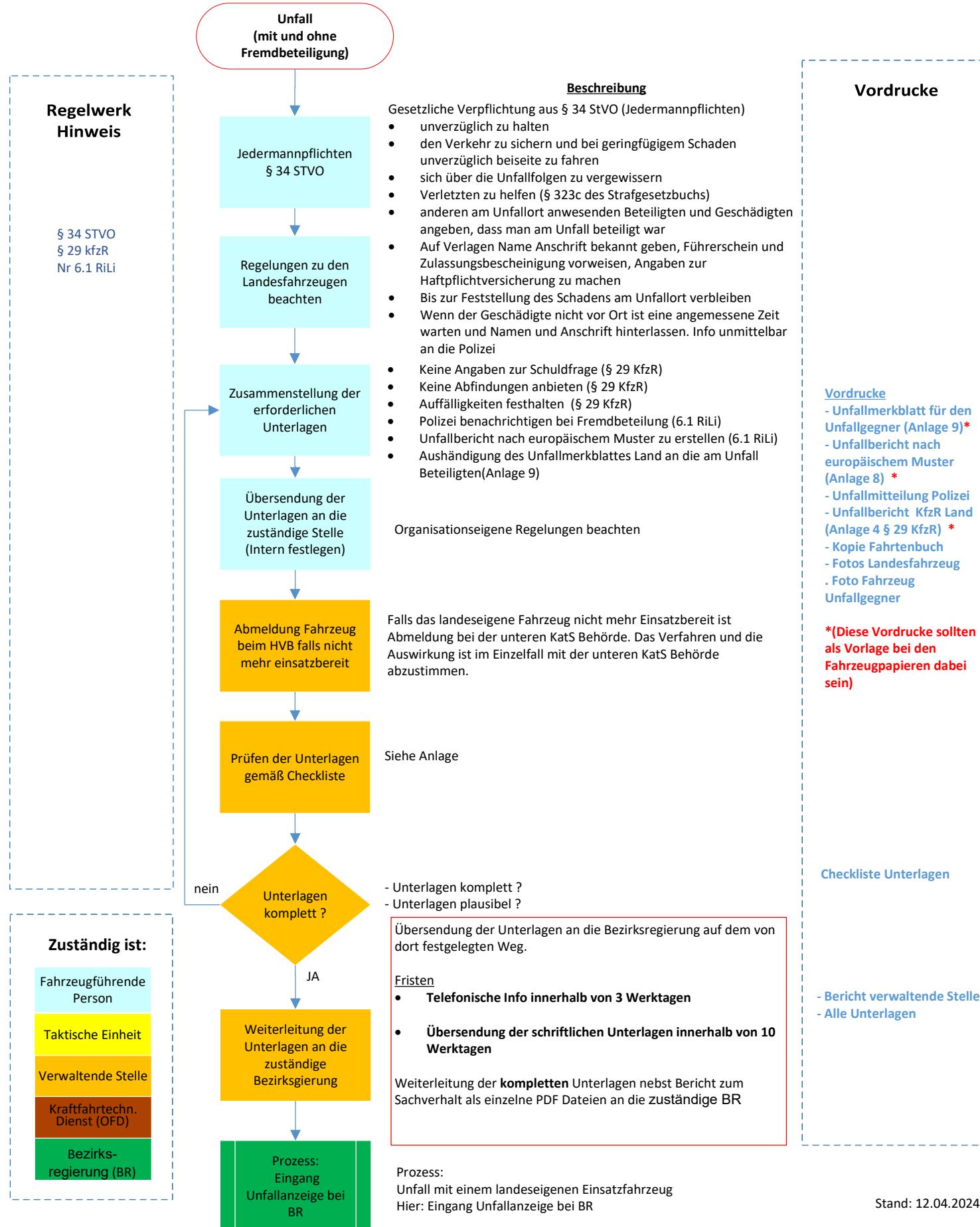


Erläuterung Symbole Flussdiagramm





Unfall mit einem landeseigenen Einsatzfahrzeug
Hier: Bearbeitung Unfallanzeige (Checkliste)

Zusatzinformationen für die Unfallsachbearbeitung an landeseigenen Einsatzfahrzeugen

Für die Unfallsachbearbeitung werden folgende **Informationen** benötigt:

- Wurde den Beteiligten das Merkblatt für den Unfallgegner ausgehändigt ?
- Ist das landeseigene Einsatzfahrzeug
 - Fahrbereit ?
 - Umfänglich Einsatzbereit ?
- Besteht ein ergänzender Versicherungsschutz ?
 - für den Eigenschaden (Vollkasko) ?
 - für den Fremdschaden (Haftpflicht) ?

Für die Unfallsachbearbeitung werden folgende **Unterlagen** benötigt:

- Ausgefüllte Unfallanzeige (Anlage 4 KfzR Land)
- Europäischer Unfallbericht
- Unfallmitteilung der Polizei
- Kopie Fahrtenbuch
 - Seite mit der Fahrt am Tag des Unfalls reicht aus
- Fotos von Schaden
 - vom Landesfahrzeug (Schaden)
 - vom Fahrzeug des Unfallgegner (Schaden)
 - von der Unfallstelle
- Weitere wichtige Unterlagen
 -

§ 34 Unfall

(1) Nach einem Verkehrsunfall hat, wer daran beteiligt ist,

1. unverzüglich zu halten,
2. den Verkehr zu sichern und bei geringfügigem Schaden unverzüglich beiseite zu fahren,
3. sich über die Unfallfolgen zu vergewissern,
4. Verletzten zu helfen (§ 323c des Strafgesetzbuchs),
5. anderen am Unfallort anwesenden Beteiligten und Geschädigten
 - a) anzugeben, dass man am Unfall beteiligt war und
 - b) auf Verlangen den eigenen Namen und die eigene Anschrift anzugeben sowie den eigenen Führerschein und den Fahrzeugschein vorzuweisen und nach bestem Wissen Angaben über die Haftpflichtversicherung zu machen,
6. a) so lange am Unfallort zu bleiben, bis zugunsten der anderen Beteiligten und Geschädigten die Feststellung der Person, des Fahrzeugs und der Art der Beteiligung durch eigene Anwesenheit ermöglicht wurde oder
 - b) eine nach den Umständen angemessene Zeit zu warten und am Unfallort den eigenen Namen und die eigene Anschrift zu hinterlassen, wenn niemand bereit war, die Feststellung zu treffen,
7. ¹unverzüglich die Feststellungen nachträglich zu ermöglichen, wenn man sich berechtigt, entschuldigt oder nach Ablauf der Wartefrist (Nummer 6 Buchstabe b) vom Unfallort entfernt hat. ²Dazu ist mindestens den Berechtigten (Nummer 6 Buchstabe a) oder einer nahe gelegenen Polizeidienststelle mitzuteilen, dass man am Unfall beteiligt gewesen ist, und die eigene Anschrift, den Aufenthalt sowie das Kennzeichen und den Standort des beteiligten Fahrzeugs anzugeben und dieses zu unverzüglichen Feststellungen für eine zumutbare Zeit zur Verfügung zu halten.

(2) Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist jede Person, deren Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

(3) Unfallspuren dürfen nicht beseitigt werden, bevor die notwendigen Feststellungen getroffen worden sind.